

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blum im Heldenkampf gegen den Schwarzhandel



Brennholz frei — Boiler gesperrt!

Tausend Jahre sind wie ein Tag

Das steht in der Bibel, aber mit dem Zusatz «Bei Gott» sind tausend Jahre wie ein Tag! Jetzt weiß ich es aber anders. Habe ich da in einem neuen Reklamefahrplan folgende Angaben gelesen:

St. Gallen-Bruggen ab 1939
St. Gallen HB an 1945

Diese Zahlen kamen mir so bekannt vor. He ja, von 1939 bis 1945 war ja der zweite Weltkrieg. Aber wenn ich dem Fahrplan Glauben schenken muß, so will das heißen, daß man um 19 Uhr 39 Minuten in St. Gallen-Bruggen abfahren und um 19 Uhr 45 Minuten in St. Gallen Hauptbahnhof ankommen kann. Was nachgewiesenermaßen sechs Minuten dauert. Von 1939 bis 1945 sind sechs Minuten. Der ganze zweite Weltkrieg hat also 6 Minuten gedauert. Und

uns schien es so lang. Wir meinten immer, es seien sechs Jahre oder sogar noch mehr. Aber rechnen wir einmal nach: eine Stunde hat 60 Minuten, ein Tag 24 Stunden. Nach Adam Riese machen 24 mal 60 Minuten sogar 1440 Minuten aus, so daß also 1000 Jahre noch weniger als ein Tag sind. Sieben Stunden 20 Minuten weniger. Das macht für 1000 Jahre nicht viel aus. Wir müssen also unsern Bibelspruch ändern: «Bei Gott und im Fahrplan sind tausend Jahre wie ein Tag (ungefähr).»

Uebrigens hat seit dem letzten Krieg das Militär diese zweideutige Zeitangabe eingeführt. Der militärische Tag beginnt nicht um Mitternacht und dauert bis wieder um Mitternacht; er beginnt um 0001 Uhr und dauert bis 2400 Uhr. Es müssen unbedingt vier Ziffern sein.

Die Tagesarbeit beginnt weder um 6 Uhr noch um 7 Uhr, sondern um 0600 oder 0700. Aber dieses «tausendjährige Reich» geht auch vorbei. Wartet nur bis im Jahre 1959. Von da ab werdet ihr nicht mehr Jahreszahlen mit Uhrzeitangaben verwechseln können, bis es 2000 geschlagen hat. Goy

Wie sich die Zeiten ändern!

(Selbstbetrachtung eines durchgebrannten Kassiers)

Früher an einer gut bezahlten Stelle.
Jetzt in einer gut bestahlten Zelle

Bär

Zum Bildtext-Wettbewerb in Nr. 1

Die Gewinnerin des 1. Preises teilt uns mit, daß der Betrag von Fr. 50.— an das Pestalozzidorf in Trogen überwiesen werden darf. Nebelspalter-Verlag.

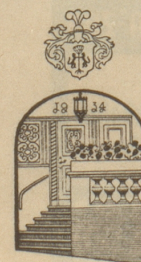


Ein gewisses Etwas
kennzeichnet die Stimmung
der Falken-Bar

Seefeldstr. 5 ZÜRICH gegenüber N.Z.Z.
Telefon 32 29 92 Walter Niggli

Wenn es kalt und kälter wird

dann sollten Sie Grapillon trinken, den feinen Traubensaft. Grapillon ist reich an Traubenzucker; dieser aber geht sofort ins Blut über und setzt sich dort in Wärme um. Im Grapillon ist Sonnenkraft!



Veltliner Keller.

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm

Von Mund zu Mund
empfohlen
ist meine beste
Empfehlung!

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus